

Medien-Information

29. Juli 2024

L 93: Radweg- und Fahrbahnerneuerung zwischen Großensee und Trittau

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) erneuert vom 5. August bis voraussichtlich Ende Dezember 2024 die beschädigte Landesstraße 93 zwischen Großensee und Trittau einschließlich des Radwegs. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Qualitätssicherung können die Arbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden. Zur Reduzierung der Beeinträchtigungen ist die Maßnahme in drei Bauabschnitte unterteilt:

1. Bauabschnitt (5. August bis Anfang Oktober): zwischen den Einmündungen Seestraße und Trittauer Feld
2. Bauabschnitt (Anfang Oktober bis Anfang November): Kreisverkehr am Technologiepark bis zum neuen Gewerbegebiet
3. Bauabschnitt (Anfang November bis Ende Dezember): neues Gewerbegebiet bis Einmündung Trittauer Feld

Anliegerinnen und Anlieger erreichen weitestgehend ihre Grundstücke mit Kraftfahrzeugen. Lediglich während der Fräs- und Asphaltierungsarbeiten im jeweiligen Bauabschnitt sind die anliegenden Grundstücke nicht anfahrbar. Dann können auch Polizei und Rettungsdienste den Baubereich nicht passieren. Die Baufirma vor Ort informiert durch Hauswurfzettel über Einschränkungen. Die Arbeiten sind witterungsabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich. Für 2025 ist die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Großensee geplant.

Umleitung

Die ausgeschilderte Umleitung des motorisierten Verkehrs für alle drei Bauabschnitte führt ab Großensee über die L 92 nach Lütjensee sowie die K 30 nach Trittau und umgekehrt. Im dritten Bauabschnitt ist die B 404-Anschlussstelle Trittau-Nord gesperrt, Trittau kann über die Anschlussstellen Trittau-Süd und Lütjensee/Grönwohld erreicht werden. Für den Radverkehr führt die Umleitung im ersten Bauabschnitt ab Großensee über die Rausdorfer Straße (K 105) und Großenseer Straße (K 105) bis Rausdorf, die Hauptstraße (L 160) nach Trittau und die Rausdorfer Straße (L 160), die Gadebuscher Straße sowie Bürgerstraße zur L 93 in Trittau und umgekehrt. Im zweiten und dritten Bauabschnitt wird der Radverkehr über den Ziegelbergweg geführt.

Die Verkehrsführung wurde mit der Polizei, der Verkehrsbehörde, dem Kreis, dem Amt, den Gemeinden und dem Buslinienbetreiber abgestimmt. Der LBV.SH bittet, sich auf die Arbeiten einzustellen, den ausgeschilderten Umleitungen zu folgen sowie um rücksichtsvolles Verhalten zum Schutz der Menschen auf der Baustelle. Die Gesamtkosten von rund fünf Millionen Euro trägt das Land.